



# Wirtschaft

## Banker auf Wachstumskurs

### Zufriedene Gesichter bei der Raiffeisenbank

Ein gar nicht so ungünstiges Bild zeichnete Gebhard Brennauer, der Direktor der Raiffeisenbank Südöstlicher Starnberger See in der alljährlichen Genossenschaftsversammlung. Nach drei Jahren Stagnation sei die deutsche Wirtschaft mit real 1,7% wieder deutlich gewachsen. Leider war dies nur eine Folge einer starken Entwicklung im Export. Vor allem durch die unsichere Situation im Arbeitsmarkt hielten sich die Konsumenten immer noch deutlich zurück. Die Region um den Starnberger See ließ jedoch zu, dass gegenüber dem bayerischen Durchschnitt der

Volks- und Raiffeisenbanken ein deutlich besserer Geschäftsverlauf festzustellen war. „Noch bessere Beratung, Betreuung und allgemeiner Service sollte unsere Bank auch in Zukunft zu Ihrer Nummer eins machen“. Auch die Mitteilung der Verzinsung der Genossenschaftseinlage mit 6% sorgte für starken Applaus. Auch Prüfer und Aufsichtsrat konnten nur Bestes berichten, Josef Pölt berichtete anschließend noch über Anlagemöglichkeiten. Die Klänge der Ifeldorfer Blaskapelle umrahmten Abend und Essen, alle waren zufrieden.

fok



Heike Terlutter und ihre Karten.

## Seeshaupt als Motiv

Nach der überaus positiven Resonanz auf die Karten in der Weihnachtszeit hat Heike Terlutter von „Schreibwaren Terlutter“ nun eine zweite Serie von Karten mit Seeshaupter Motiven aufgelegt. Die gelernte Fotografin bietet in ihrem Geschäft Klappkartem mit Umschlägen an - zu sehen sind auf den Karten aktuelle Ansichten etwa des Dampferstegs, der Hauptstraße oder Ansichten von der Seeseite. „Der Bedarf ist da“, hat Terlutter erkannt - herkömmliche Ansichtskarten zeigten vielfach veraltete Motive. Bei den Karten zu einem Stückpreis von 2,50 Euro handelt es sich um echte Handarbeit. Die Fotos werden auch als Vergrößerung (9x13, 13x18 oder 20x30), auf Wunsch auch gerahmt, angeboten. Auch eine Serie mit Seeshaupter Postkarten ist bereits geplant.

ff

## Frischer Wind im Tennisheim

Im Tennisheim am See weht ein frischer Wind: Barbara Reßl hat das Lokal heuer übernommen. Somit ist nicht nur die Verpflegung aller Filzballjäger während der Medenspiele oder bei Turnieren gewährleistet, sondern auch die der Badegäste oder sonstigen Interessierten.

Nachmittags bietet die gebürtige Werdenfelerin Kaffee und Kuchen an, auch für wechselnde Gerichte nach Tageskarte ist gesorgt. Geöffnet ist das Tennisheim in jedem Falle bei schönem Wetter. „Lauter nette Leute“ habe sie in der Tennisabteilung des FC kennengelernt, zieht Reßl ein überaus positives erstes Zwischenfazit.

ff



Gebhard Brennauer, Rupert Steigenberger, Josef Pölt



Die Raiffeisenbank südöstl. Starnberger See eG verwaltet für Ihre Kunden Einlagen in Höhe von 224 Mio. € und Kredite von 195 Mio. €, also insgesamt rund 419 Mio €. Dies war ein Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von rund 8,6%.

## Gute Akzeptanz

### Hofladen ein Jahr nach der Übernahme

Seit 1998 gibt es den Hofladen am ehemaligen Brüderle-Hof an der Seeshaupter Bahnhofstraße nun schon - und damit die Möglichkeit, Fleisch und Wurst direkt vom Hof sowie Natur- und Biokost zu erwerben. Ein Jahr ist es nun her, dass Verena Hausmann den Hofladen von der Familie Brüderle übernommen hat. „Es war viel Arbeit, aber wir haben eine wirklich gute Akzeptanz erreicht“, freut sich die frischgebackene Mutter.

Kunden finden dort an der Bahnhofstraße Fleisch- und Wurstwaren, Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau, Milchprodukte und Bauernbrot. Der Hofladen steht montags mit Samstag von 9 bis 13 Uhr, donnerstags und freitags auch nachmittags von 15 bis 18 Uhr zur Verfügung. Das besondere Flair ist es, das den Hofladen unter anderem auszeichnet.

„Wir sind ja mehr ein Tante Emma-Laden, in dem noch der persönliche Kontakt im Vordergrund steht“, sagt Hausmann. Verena Hausmann selbst befindet sich derweil vorerst im „Mutterschutz“ - vor sieben Wochen erblickte Töchterchen Maria das Licht der Welt. Sie vertreten ihr Mann Martin und Ursula Leybold, die schon seit vergangenem September „mit viel Herzblut“ im Hofladen hilft. „Ein Glücksgriff“ sei sie, nicht zuletzt deshalb, weil sie den Hofladen auch mit selbstgemachtem Kuchen bereichert. „Wenn alle zusammenhalten, dann klappt's“, ist Hausmann stolz auf die Unterstützung, die ihr in dem Familienbetrieb zuteil wird. Im Juli will auch sie in den Hofladen zurückkehren - Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, sagt sie, sei „immer meine Wunschvorstellung gewesen“.

ff

